



Werte Kolleginnen, werte Kollegen!

In den letzten Monaten hat sich nicht nur in der vaBBG, sondern, bedingt durch die Covid-19 Krise, auch im gesamten sozialen und wirtschaftlichen Umfeld österreichweit viel ereignet. Ich möchte hier einen kurzen Bericht aus der Sicht des Arbeiterbetriebsrates bringen:

Gleich vorweg: Ein großes Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen, die trotz der unsicheren Situation wegen des Coronavirus die Produktion aufrecht erhalten haben. Es war nicht einfach in dieser Zeit arbeiten zu gehen. In dieser Situation richtig reagiert hat auch die Geschäftsführung/Personalwesen/Betriebsleitung und hat völlig zu Recht die Produktion auf ein Mindestmaß heruntergefahren.

Wirtschaftliches & Personelles

Wegen der Corona-Situation hat die BBG Ende März um Kurzarbeit angesucht. Da es aus Sicherheitsgründen unumgänglich war die Produktion auf ein Mindestmaß herunterzufahren, haben beide Betriebsratskörperschaften die Sozialpartnervereinbarung rasch unterzeichnet.

Der Auftragseingang ist derzeit vor allem im Luftfahrtbereich stark unter Budget. Auch in den Bereichen Sonderwerkstoffe und Werkzeugstahl ist der Auf-



tragseingang nicht zufriedenstellend und hinter den Erwartungen. Die derzeitige stabile Beschäftigung ist nur wegen des relativ hohen Rückstandes gegeben. Durch die angespannte wirtschaftliche Lage wurde die Corona-Kurzarbeit bis 22. September verlängert. Der Personalstand ist leider seit längerer Zeit rückläufig. (Es gab keine Nachbesetzungen bei Pensionierungen, Leiharbeitskräfte werden nicht mehr beschäftigt). Bezeichnend für dieses turbulente Jahr – im September beginnen nur mehr zwei junge Menschen eine Lehre bei der BBG.

Kollektivvertragliches Verteilvolumen

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation wurde das Verteilvolumen verhandelt. Es gelang auch in einigen Bereichen Verbesserungen bei den Zulagen zu erreichen. Einige Wünsche werden noch evaluiert.

Aktivitäten

Bevor es zum „Lockdown“ kam, konnten wir noch einige Aktivitäten durchführen. Am meisten Beteiligung gab es bei unserem Eisschießen. Heuer nahmen 270 Kolleginnen und Kollegen teil. Auch der Skiausflug sowie der 2-Tages-Ausflug nach Linz wurden sehr gut angenommen. Die Betriebsversammlung im Casino in Hönigsberg Ende Februar besuchten ca. 250 Kollegen. Selbstverständlich gab es wieder die traditionelle „Krapfenverteilaktion“. Unsere geplante Badetuchverteilaktion mussten wir auf den Juli verschieben. Auch das gemeinsame Mittagessen mit den Jubilaren werden wir im Herbst nachholen. Größter Beliebtheit erfreut sich immer mehr unsere VIVO Gutscheinkaktionen.

Seit Anfang März hatte ich 175 Beratungs- bzw. Informationsgespräche mit Kolleg/innen über Kurzarbeit, Stiftungs- und in Pensionsangelegenheiten.

Ausblick

Zum Schluss einen kurzen Ausblick auf die nächsten Monate: Es werden sehr schwierige Monate werden, da, wie schon berichtet, der Auftragseingang sehr schwach ist. Mit der Kurzarbeitsphase 2 sollten wir diese schwierige Situation aber einigermaßen überbrücken können. Die Sozialpartner arbeiten schon an einer Kurzarbeitsphase 3. Ob diese zustandekommen wird, wird sich in den nächsten Wochen entscheiden. Die kommenden KV-Verhandlungen werden geprägt sein von der Corona-Krise. Es wurde auch schon laut über einen (vorerst) einmaligen Generalkollektivvertrag nachgedacht.

Für November haben wir das Skiservice wieder fix gebucht. Für Dezember ist eine Fahrt zum Christkindmarkt nach Bratislava in Planung.

Anschließend möchte ich euch noch mal für eure Flexibilität und euren Einsatz in dieser schweren Zeit danken und euch und euren Familien einen schönen Urlaub (hoffentlich in Österreich) wünschen.

Ein herzliches „Glück auf“.

Erich Wallner

AUFWACHEN!



Im September hätten acht Lehrlinge eine Ausbildung bei der BBG beginnen können. Leider haben sich bisher nur zwei junge Menschen dazu entschieden, in unserem Unternehmen eine Lehre zu beginnen.

Einige Interessenten haben sich für eine Lehrstelle in anderen Unternehmen entschieden. Dies hat durchaus mehrere Gründe. Einer davon ist sicher jener: „Ist die BBG als Arbeitgeber überhaupt noch attraktiv genug?“ Die Verlegung der Lehrlingsausbildung nach Kapfenberg samt ihren Folgen ist ein nicht zu unterschätzender Faktor. Der frühere, gute Draht des Lehrlingsbeauftragten hier vor Ort fehlt jetzt in jeder Hinsicht. Um die Zukunft der BBG aber nachhaltig zu sichern (vor Ort ausgebildete Mitarbeiter/innen identifizieren sich wesentlich besser mit dem Unternehmen) Wir meinen, eine Lehrlingsbegleitung vor Ort ist einmal unverzichtbar.

Alarmierend ist weiters die Tatsache, dass die Personalentwicklung im Zuge des „I-Spirit-Projekts“ ebenfalls nach Kapfenberg verlegt wurde. Personalentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil jeder Firma und muss vor Ort passieren! Diese hat nur dann Sinn, wenn der zuständige Personalentwickler die MitarbeiterInnen kennt und so schon im Vorfeld über vorhandene Potentiale Bescheid weiß und diese gezielt fördern kann.



Hände weg von abschlagsfreier Pension!

Corona-Krise als Vorwand für Pensionskürzungen?

„Hände weg von den Pensionen!“, unterstreicht der PRO-GE Vorsitzende Rainer Wimmer. Derzeit werde unter dem Vorwand der Corona-Krise wieder versucht, die abschlagsfreie Pension nach 45 Arbeitsjahren zu torpedieren. „Unter dem Vorwand der Kosten der Krise lang und hart arbeitenden Menschen die Pension zu kürzen, wäre mehr als schäbig. Das werden sich die Betroffenen nicht gefallen lassen“, so Wimmer weiter.

Es geht um Gerechtigkeit

Gegner der neuen Hacklerregelung vermischen gerne alle möglichen Zahlen, wie beispielsweise die Kosten der allgemeinen Pensionserhöhung mit den deutlich geringeren Kosten aufgrund der abgeschafften Abschläge, um Finanzierungsängste zu befeuern – und lassen positive Effekte wie spätere Pensionsantritte unbeachtet. „Es geht in erster Linie um Gerechtigkeit. Menschen, die 45 Jahre oder länger gearbeitet haben, haben ihre Beiträge geleistet. Sie haben sich ihre Pension mehr als verdient!“, stellt Wimmer klar.

Kampagne – 45 Jahre sind genug!

Die PRO-GE wird alles daran setzen, die Abschaffung der neuen Hacklerregelung zu verhindern. Mit einer Kampagne wollen wir diejenigen vor den Vorhang holen, die jahrzehntelang Beiträge geleistet haben und aufgrund der neuen Regelung nun abschlagsfrei in Pension gehen können. Sie erzählen ihre Geschichte, berichten von ihrem Arbeitsleben und welche Auswirkungen es körperlich wie psychisch hat, wenn man beispielsweise jahrelang Schichtarbeit verrichtet hat.

Petition unterzeichnen!

Für die PRO-GE ist die Beibehaltung der abschlagsfreien Pension eine Frage des Respekts vor den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, denn: 45 Jahre sind genug – Unterstütze uns jetzt mit deiner Unterschrift!

Link: <https://45-jahre-sind-genug.at/>

Mehr zum Thema abschlagsfreie Pension

BETRIEBSRATSWAHL 2020

Am 24. März wurde die Wahl des Arbeiterbetriebsrates durchgeführt. Mit fast 98 Prozent Zuspruch haben wir wieder den Auftrag erhalten die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Anliegen der Arbeiterinnen und Arbeiter zu vertreten.

In der konstituierenden Sitzung am 6. April wurden folgenden Funktionen für die nächsten 5 Jahren gewählt.



Von links nach rechts:

Vorsitzender: Erich Wallner

Vorsitzender Stellvertreter:

Helmut Metzger

Kassier: Markus Kratzer

Bereich TIS

Kassier Stellvertreter:

Christian Gutschelhofer

Bereich TPA/TEQ

zweite Reihe

Schriftführer: Michael

Holzer Bereich TPA

Schriftführer Stellvertreter:

Konrad Scheickl Bereich TPW

Betriebsrat:

Bernhard Doppelhofer Bereich TPW



Weiters im Team:

Gerd Gruber Bereich TIS

Bernhard Posch Bereich TPA

Josef Kleinlercher Bereich TPA

Marco Schneeberger Bereich TEQ

zweite Reihe:

Bernd Brudna Bereich TPA

Philipp Ditrich Bereich TPW

Stefan Grill Bereich TIS



Für Anliegen und Informationen stehen euch die Betriebsräte gerne zur Verfügung.

Bei der Betriebsversammlung am 27.2. wurden folgende Kassaprüfer einstimmig gewählt.

Walter Graf, Hubert Lueger,

Andreas Stipschik, Martin Pötz,

Peter Polleres und Stefan Kompöck.

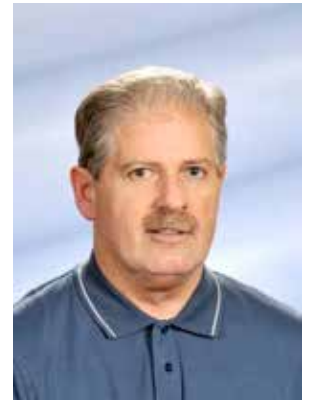


Am 18. Mai wurde die Kassagebarung des Betriebsfonds einer Revision der Arbeiterkammer unterzogen. Diese Überprüfung ergab eine hervorragende Führung der Kassa und es wurden keine Mängel festgestellt.

Jubilare 2020

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich. Aufgrund der Corona-Krise musste die offizielle Feier auf das nächste Jahr verschoben werden.

		Jahre	Eintritt
Pötz Franz	TEQ	45	01.09.1975
Binder Josef	TPA5	35	01.09.1985
Kleinlercher Josef	TPA2	35	01.09.1985
Kratochwil Christian	TPA4	35	01.09.1985
Kroisleitner Hans	TPA5	35	01.09.1985
Ablasser Gerd	TPA3	35	01.09.1985



Wohlmuth Hans-Jürgen	TPW	25	06.06.1995
Lang Alexander	TPW	25	01.09.1995
Sauer Peter	TPW	25	11.09.1995



Seitenblicke...



Eisschießen: Der Gewinner des Hauptpreises Burghart



Ausflug Linz



Krapfenverteilungsaktion